Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ramona Blumenthal 563 7321 ramona.blumenthal@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.03.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/0155/25/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.03.2025	**Ausschuss für Verkehr**	**Entscheidung**

Umgestaltung Varresbecker Straße

Grund der Vorlage
Umgestaltung der Varresbecker Straße im Zuge der bereits beschlossenen Sanierungsmaßnahme. (**VO/1259/24, Anlage 1)**

Beschlussvorschlag
Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Umgestaltung der Varresbecker Straße gemäß den Anlagen 2 - 4.

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Ohrndorf

Begründung
Die Varresbecker Straße ist auf voller Länge dringend sanierungsbedürftig und wird darum im Jahr 2025 im Zuge von Kanalbauarbeiten der Wuppertaler Stadtwerke in der Varresbecker Straße sowie im Deutschen Ring grundhaft erneuert. **(s. VO/1259/24, Anlage 1)** Um den Synergieeffekt zu nutzen, soll die Aufteilung des zu Verfügung stehenden Straßenraumes überplant und dabei neu und zeitgemäß gestaltet werden.

Um einen Straßenraum zu gestalten, der für die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und ihre Anforderungen und Interessen attraktiv gestaltet ist, wurde die Fahrbahn mit Blick auf Radverkehr, barrierefreie Gestaltung, ÖPNV, den motorisiertem Verkehr sowie den ruhenden Verkehr betrachtet.

Als Randbedingungen der Überplanung wurden die Ergebnisse des durch die Ramboll Deutschland GmbH erstellten Lärmaktionsplanes aus dem Jahr 2024 herangezogen sowie der an die Verwaltung vermittelte Wunsch der Bezirksvertretung Elberfeld-West nach einer Radverkehrsanlage.

Die Varresbecker Straße ist Teil der vierten Stufe der „Fortschreibung des Lärmaktionsplanes für den Ballungsraum Wuppertal“. Dieser wurde 2024 im Auftrag der Stadt Wuppertal gemäß § 47d Abs. 1 BImSchG zur Regelung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen
Zum Maßnahmenkatalog zur Reduzierung der Lärmbelastung auf der Varresbecker Straße gehört neben einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, dem bereits beschlossenen Einsatz von Lärmmindernden Asphalt auch eine Anpassung zur Straßenraumgestaltung.
Werden die Maßnahmen des Lärmaktionsplans angewendet, ist eine deutliche Lärmminderungswirkung zu erwarten. Neben den 2-5 dB(A) des speziellen, lärmarmen Fahrbahnbelags und den 2-3 dB(A) durch die Senkung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h können darüber hinaus durch die Anpassung der Fahrspuren ebenfalls Lärmreduktionen erreicht werden.

Die Varresbecker Straße ist zudem als Hauptstrecke des 2019 durch den Rat der Stadt beschlossenen Radverkehrskonzeptes definiert.

Im Rahmen der gesamtverkehrlichen Planung ist eine Änderung der bisherigen Aufteilung der Fahrbahn erfolgt, bei der die bisherige Spuraufteilung angepasst, Radverkehrsanlagen geschaffen wurden und Parkflächen von der Fahrbahn in den Seitenraum verlagert und an anderer Stelle dauerhaft auf der Fahrbahn ermöglicht wurde.

Mit dem geplanten Radfahrstreifen auf der östlichen Fahrbahnseite wird bergauf eine lückenlose Verbindung von der Friedrich-Ebert-Straße bis zum Anschluss an den Bestand des Otto-Hausmann-Ringes und der Nützenberger Straße realisiert. Diese Verbindung bedeutet darüber hinaus auch eine bessere Anbindung von der Talachse an den Zugang Nordbahntrassenzugang Varresbeck in der Benrather Straße sowie dem Zugang am Eskesberg und damit der wichtigsten Radverkehrsverbindung der Stadt.
In Gegenrichtung kann rd. 140 m vor der Einmündung zum Deutschen Ring ebenfalls eine Radverkehrsanlage eingerichtet werden. Hier wird es den Radfahrenden ermöglicht bereits weit vor der Lichtsignalanlage an wartenden Fahrzeugen vorbeizufahren und sich auf einem Radfahrstreifen neben dem Kraftfahrzeugverkehr aufzustellen. Die Radfahrenden können nach der Lichtzeichenanlage über einen markierten Schutzstreifen in den Knotenpunkt und die dahinterliegende Engstelle einfahren. Um mögliche Konflikte an dieser Stelle zu minimieren, werden ein Schutzstreifen in diesem Bereich rot eingefärbt und Radsinnbilder aufgebracht, um die gemeinsame Nutzung für alle Verkehrsteilnehmenden zu verdeutlichen. Zudem wird mittels Beschilderung auf den Radverkehr hingwiesen **(s. Anlage 2)** Da im weiteren Verlauf bergab in Richtung der Friedrich-Ebert-Straße, der Radverkehr erfahrungsgemäß sicher mit dem motorisierten Verkehr fließt, bietet hier eine überbreite Fahrspur im Vergleich zum Bestand mehr Sicherheit und Komfort für alle Verkehrsteilnehmenden. **(s. Anlage 3)**

Um Individual- und Radverkehr auf der gesamten Strecke der Varresbecker Straße verträglich und sicher zu gestalten, wird an kritischen Punkten wie Einmündungen und im Bereich von Lichtzeichenanlagen mit Hilfe von Roteinfärbungen und Sinnbildern auf den Radverkehr hingewiesen um potentielle Konflikte zu minimieren.

Die Planung eines nahezu durchgehenden Radfahrstreifens auf der östlichen Fahrbahnseite bedingt eine Anpassung der Parkmöglichkeiten zwischen den Hausnummern 20 - 44, da auf der heutigen Parkfläche auf der Fahrbahn zukünftig der Radfahrstreifen verläuft. Es wird hier jedoch eine Verlagerung in den Seitenraum erfolgen, die durch entsprechende Markierung und Beschilderung deutlich wird. Die rund zehn Parkplätze werden trotz Verlagerung in den

Seitenraum keine Einschränkung der zu Fuß gehenden bedeuten, da hier ausreichend Restgehwegbreite vorhanden ist und die zukünftigen Parkplätze nicht in die Bewegungsflächen der zu Fuß gehenden hineinragen.
In Gegenrichtung ermöglicht die überbreite Fahrspur, dass die Parkplätze auf der Fahrbahn Bereich der Hausnummern 33 - 39 vollständig erhalten bleiben. **(s. Anlage 1)**
Im nördlichen Bereich vor den Hausnummern 120 – 128 wird der Straßenraum zu Gunsten des ruhenden Verkehrs umgestaltet. Im Bestand ist hier absolutes Halteverbot von Montag bis Freitag in den Zeiträumen 07:00 – 09:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr angeordnet. Die Planung sieht hier die Einrichtung dauerhafter Parkmöglichkeiten vor, von der insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner in der unmittelbaren Umgebung profitieren.
Neben den Parkplätzen für den Kraftfahrzeugverkehr hat die Verwaltung hier auch in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde Standorte für Radbügel geprüft. Geeignete Standorte befinden sich an Beginn und Ende der Parkfläche, also südlich der Hausnummer 120 und vor Hausnummer 130. **(s. Anlagen 4)**

Für den fließenden Kraftfahrzeugverkehr ergeben sich im nördlichen Abschnitt Veränderungen in der Spuraufteilung. Im Bestand sind im Abschnitt zwischen der Einmündung Deutscher Ring bis zur Lichtsignalanlage Varresbecker Straße / Düsseldorfer Straße / Otto-Hausmann-Ring / Nützenberger Straße in beide Fahrtrichtungen je zwei Fahrstreifen ausgebildet. Wie bereits südlich des Deutschen Rings sieht die Planung je einen Fahrstreifen pro Richtung bis zum Übergangsbereich der nördlichen Lichtsignalanlage vor. Die Reduzierung der Fahrstreifen ist erforderlich, um Flächen für die Anlage der Radverkehrsanlage und die Einrichtung der dauerhaften Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahn zu generieren.
Um auch hier den talwärts fahrenden Kraftfahrzeug- und Radverkehr möglichst konfliktarm gemeinsam auf der Fahrbahn zu führen, wird, wie im südlichen Abschnitt, bis zum Beginn des Radfahrstreifens der Fahrstreifen überbreit ausgebildet. **(s. Anlage 4)**

Von der Baumaßnahme profitieren im Knotenpunkt Varresbecker Straße / Deutscher Ring auch die zu Fuß gehenden, da eine barrierefreie Gestaltung an allen Furten möglich ist. Die bereits umgesetzte, barrierefreie Querungshilfe im Bereich der Hausnummer 43/44 wird selbstverständlich wiederhergestellt. Nach Umsetzung gemäß dem aktuellen Stand der Technik (DIN 1840) können die Querung sowohl von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen als auch mit Sichtbehinderungen sicher nutzen.

Bei Umsetzung der Maßnahmen profitieren vor allem die zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Varresbecker Straße, da diese nahezu durchgehend mehrgeschossig mit Mehrfamilienhäusern bebaut ist.
Zum einen wird der Lärmbrennpunkt entschärft, zum anderen erfährt die Varresbecker Straße gegenüber der aktuellen, autogerechten Gestaltung des Verkehrsraums eine Aufwertung mit einer Angebotsförderung der emissionsfreien Mobilität durch neu geschaffene Radverkehrsanlagen sowie die Schaffung von Radparken im öffentlichen Raum.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Förderung der emissionsfreien Mobilität.

Kosten und Finanzierung
Die erforderlichen Finanzmittel sind Teil der bereits beschlossenen Sanierungsmaßnahme „Varresbecker Straße“ **(s. VO/1259/24; Anlage 1)**

Zeitplan
Die Umsetzung kann nach Beschlussfassung im Zuge der Sanierungsmaßnahme der Varresbecker Straße im Jahr 2025 erfolgen.

Anlagen
1. Anlage 1 - Vorlage **VO/1259/24** Sanierungsmaßnahme Varresbecker Straße
2. Anlage 2 - Planung Varresbecker Straße Süd
3. Anlage 3 - Planung Varresbecker Straße Mitte / Deutscher Ring
4. Anlage 4 - Planung Varresbecker Straße Nord